

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 37 (1950)
Heft: 4

Artikel: Geschäfts- und Postgebäude Stampfenbachstrasse, Zürich : 1948/49,
Oskar Becherer, Architekt, Zürich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-29023>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ansicht von Süden / Immeuble de bureaux avec office postal Stampfenbachstraße, Zurich, façade sud / Post and office building Stampfenbachstraße Zurich, seen from the south
Photo: M. Wolgensinger SWB, Zürich

Geschäfts- und Postgebäude Stampfenbachstraße, Zürich

1948/49, Oskar Becherer, Architekt, Zürich

Im Jahre 1948 entschloß sich die Walche AG., an der Gabelung Stampfenbachstraße/Wasserwerkstraße, in nächster Nähe des Hauptbahnhofes und des Stadtzentrums von Zürich, ein großes Geschäftshaus zu errichten, dessen Erdgeschoß die Postfiliale Stampfenbach 35 aufnehmen sollte.

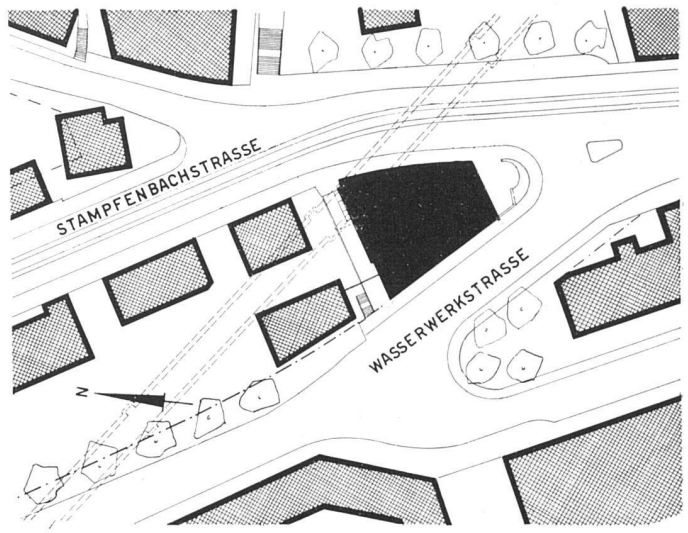
Für den Fußgänger, der von den Kantonalen Amtshäusern am Walcheplatz herkommt, tritt der Eisenbetonskelettbau als architektonischer Abschluß der unteren Stampfenbachstraße in Erscheinung. Die leichte, wabenartig gegliederte Fassade, auf schlanken Säulen ruhend, ist von klarer konstruktiver Haltung. Die Verkleidung des Erdgeschosses, die hinter den Säulen auf der ganzen Länge durchgezogen wurde, besteht aus vorfabrizierten, vorgespannten Beton-

elementen, die unten mit schwarzen Keramikplatten ausgekleidet sind und auf denen oben die ebenfalls in der Werkstatt zusammengesetzten Einzelfenster angeschlagen wurden. Zu der hellen, nuancenreichen Fassadenverkleidung der Obergeschosse mit Muschelkalk-Kunststeinplatten treten die vertikal gerillten Brüstungsverkleidungen in meergrüner Keramik in angenehmen Kontrast, wie überhaupt am Äußeren wie im Innern die Farbgebung ganz besonders beachtet wurde.

Im geräumigen Vorplatz mit den Schließfächern und den beiden Eingängen wird die zweifache Bestimmung des Gebäudes deutlich. Die Postfiliale im Erdgeschoß erhält durch die Wahl von Material und Farbe eine individuelle Note.

Das ringsum laufende Fensterband faßt den trapezförmigen Raum mit seinen mannigfaltigen möbelartigen Einbauten kräftig zusammen. Lamellenstoren, erstmals in einem Post-lokal verwendet, schützen vor unerwünschten Einblicken. Auch der größte Teil des Untergeschosses, mit dem Erd-geschoß durch interne Treppe und Warenlift verbunden, wurde von der PTT. als Garage und Paketanlieferungsraum zur Entlastung der Sihlpost belegt. Es zeigt sich gegen die tieferliegende Wasserwerkstraße als markant gestaltetes, granitverkleidetes Sockelgeschoß.

Das gut belichtete Treppenhaus des Geschäftshauses wird ebenfalls von der Vorhalle aus durch einen marmorverklei-deten Windfang betreten. Auch hier wurde auf die Wahl der Materialien, vor allem Tessiner Marmor und Anticorodal, besondere Sorgfalt verwendet. Die vier Obergeschosse und das Dachgeschoß werden ferner durch einen Personenlift und einen Warenlift bedient, der im Keller eine besondere Warenanlieferung von außen besitzt. Die einzelnen Ober-geschosse lassen sich für die verschiedensten Zwecke, sowohl als staubfreier Fabrikationsraum einer Konfektionsfirma wie auch als gediegener Bibliotheksraum eines Kulturzen-trums, verwenden. Ermöglicht wurde dies vor allem durch die geeignete Wahl der Fensterachsen, die Deckenheizung, die keine raumbeanspruchenden Radiatoren verlangt, die entsprechende Anlage der elektrischen Installationen mit vielseitigen Anschlußmöglichkeiten sowie die Planung eines großen Lichthofes, der die Geschosse auch von innen mit reichlichem Licht versieht. Alle Geschosse besitzen eine ge-



Situation 1:1500 | Plan de situation | Site plan

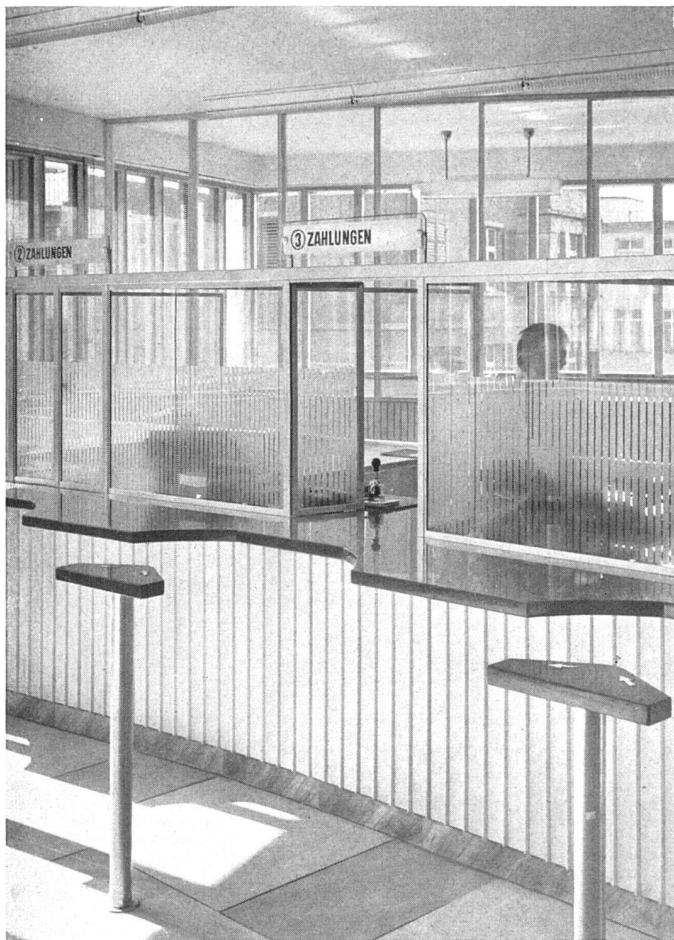
räumige, hygienische Toilettenanlage und einen Putzraum. Im Dachgeschoß, das gegenüber den anderen Geschossen einen individuellen Charakter erhalten hat, bietet eine große Dachterrasse mit weiter Rundblick auf die Dächer der Stadt und die Baumkronen der Platzpromenade den Angestellten angenehmen Raum zur Erholung.

Die statischen Berechnungen wurden von dem Ingenieur-büro *Heinrich Lechner*, Zürich, durchgeführt.

Photo: M. Wolgensinger SWB, Zürich

Nordost-Ansicht | Façade est | East elevation





Postschalter. Holz Esche hell, Platte schwarzer belgischer Granit, Rahmen Anticorodal, Glas gegen Durchsicht geätzt | Guichet postal. Frêne clair, tablette de granit belge noir; anticorodal; verre avec rayures dépolies | Post-office counter. Light ashwood. Flags of black Belgian granite. Anticorodal. Opaque ground glass



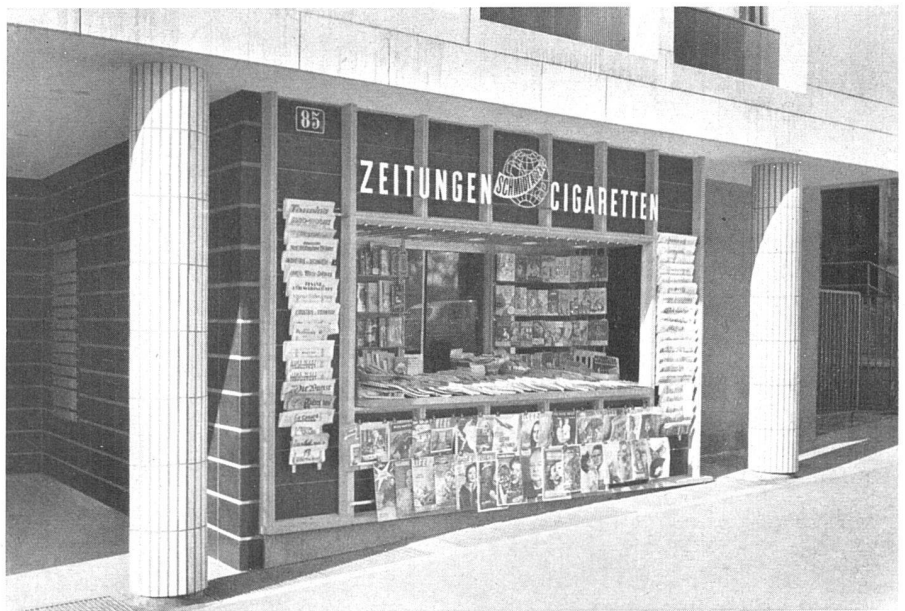
Treppenhaus. Geländer Anticorodal, Bodenplatten Schweizer Marmor | Vue du haut de la cage d'escalier. Main-courante en anticorodal, sol en marbre suisse | Staircase. Anticorodal handrail. Swiss marble flags

Post-Schalterhalle. Fenster in Beton mit Lamellenstoren innen. Säule mit Anticorodal verkleidet | Halle des guichets. Fenêtres en béton avec stores intérieures à lamelles. Colonnes recouvertes d'anticorodal | Interior of post-office. Windows in concrete with interior lamel blinds. Pillars faced with anticorodal

Photos: M. Wolgensinger SWB, Zürich

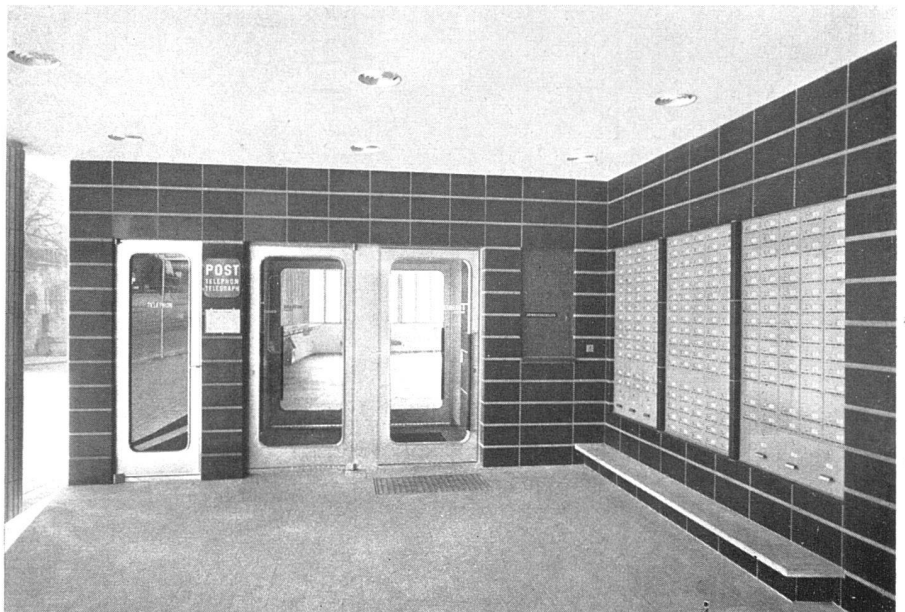


Kiosk. Betonsprossen mit schwarzen Keramikfüllungen, rot ausgefugt. Säule mit hellen Keramikplatten verkleidet | Kiosque. Béton et panneaux de céramique, joints rouges. Colonne recouverte de plaques de céramique claire | Kiosk. Concrete strips with black ceramic insertions bordered in red. Pillars faced with light ceramic flags

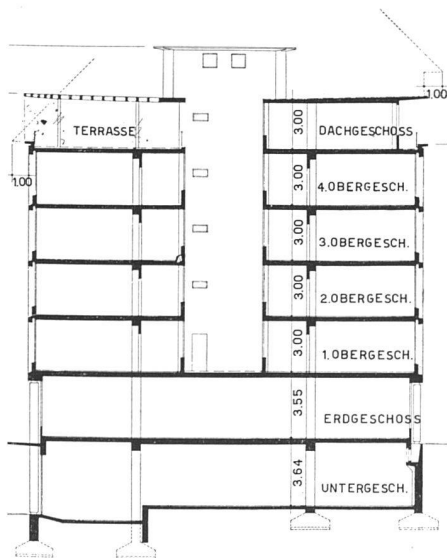


Eingang zur Post | Entrée de la poste | Entrance to the post-office

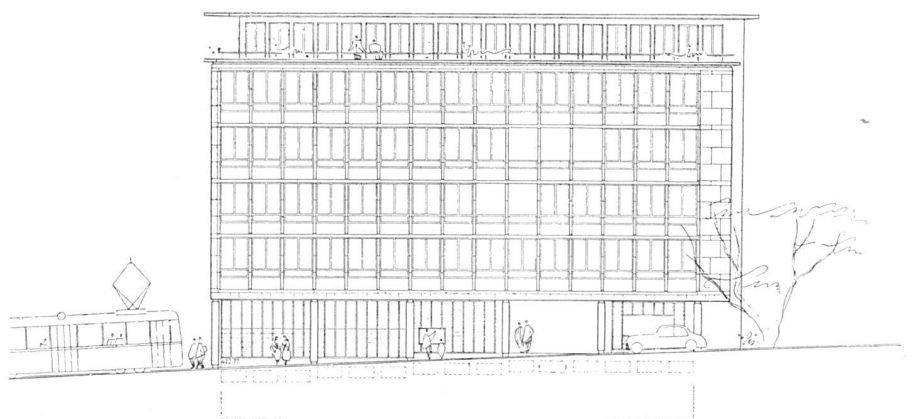
Photos: M. Wolgensinger SWB, Zürich

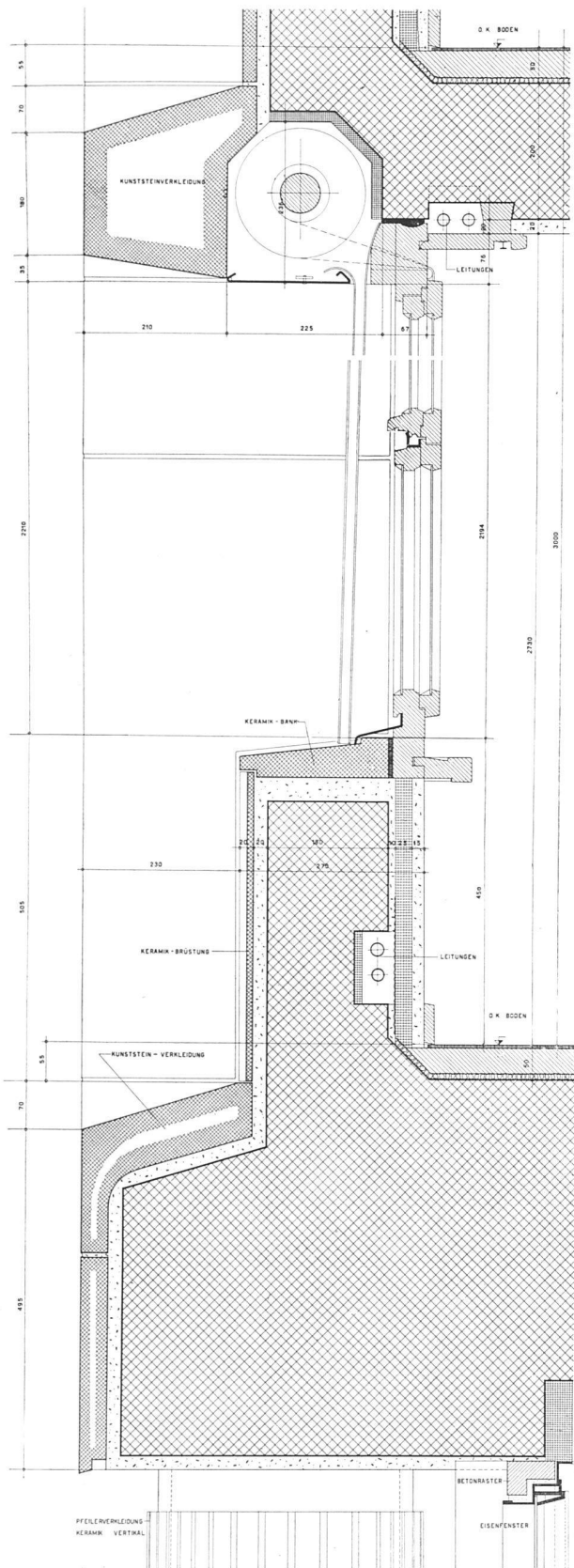


Querschnitt 1:400 | Coupe transversale | Cross-section



Fassade Stampfenbachstraße 1:400 | Façade côté Stampfenbachstraße | Stampfenbachstraße façade

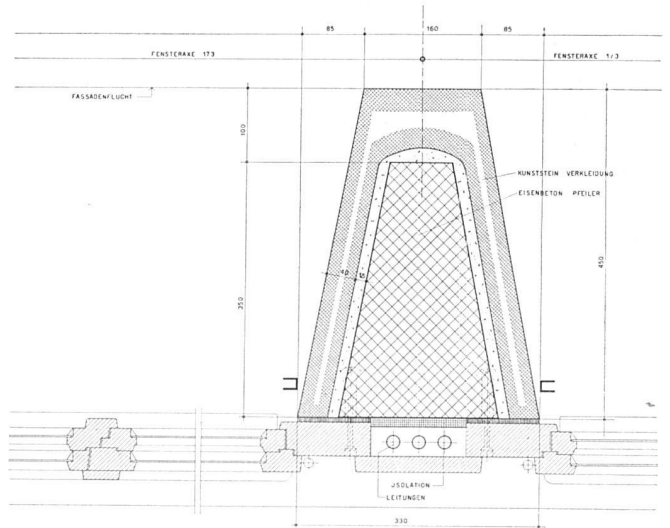




Vertikalschnitt durch Fenster im 1.Obergeschoß 1:10 |
Coupe verticale de la fenêtre du premier étage | Vertical
section of window offices storey



Fassadendetail. Pfeiler mit Kunststeinverkleidung, Brüstung Keramik
grün | Détail de façade. Pilier à revêtement simili-pierre, contre-cœur en
céramique verte cannellée | Detail of façade. Pillars with artificial stone
facing, breastwall in green ceramic. Photo: M. Wolgensinger SWB, Zürich



Horizontalschnitt durch Pfeiler 1:10 | Coupe horizontale du pilier |
Horizontal section of pillar